

Erste Volle-Hosen Erlebniss - aus Einkack-Forum - ca. 2003

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Januar 2023

Ich bin Leo, und wollte euch berichten welches Erlebnis mich vor einigen Jahren nachhaltig beeindruckte und sozusagen inspirierte, da ich mir bis dahin gar nicht bewusst war, dass mich volle Hosen erregen könnten. Schon gar nicht konnte ich mir bis dahin überhaupt vorstellen, dass man so was als geil betreten könnte, und dass es etwas wird, was ich seit dem auch immer wieder gerne mit wachsender Geilheit mache...

Damals war ich noch in der Ausbildung und gerade erst 18 Jahre geworden. Das ich auf Männer stehe, das wußte von meinen Gleichaltrigen Kumpels noch keiner. Bis dahin bestand mein Sexvergnügen hauptsächlich darin, mir einen zu wichsen, wenn mir danach war, egal wo ich dann auch gerade bin. Habe es also an den unmöglichsten Stellen gemacht, wo manchmal der Reiz darin lag, dabei auch noch erwischt zu werden. So was findet man doch als Junge geil erregend, wenn man sich wichst und man wird zufällig dabei erwischt. - Und da reizten mich schon diese Glanzshorts besonders, weil darin die Jungs so geil aussahen. Oft genug habe ich mir darauf nachts einen abgewichst. Ich habe dazu so einen Short in der Hand und wichse meinen Schwanz, bis der seinen Saft in den Short reinspritzt. – Und nun kam also etwas Neues dazu. Es war während des Sportunterrichtes, wo nun mal alle diese Shorts tragen. Wie so häufig tobten wir lärmend herum und unser Lehrer versuchte vergeblich sich Gehör zu verschaffen. Mittels seiner Trillerpfeife schaffte er es endlich, verdonnerte uns zu irgendeinem Mannschaftsspiel und verschloss wütend die Türen zur Turnhalle, da wir immer rein und rausliefen, allein um ihn zu ärgern. Auf die Bitte eines Mitschülers vorher noch einmal auf Toilette gehen zu dürfen, reagierte er mehr als gereizt, da er vermutlich annahm das dieser ihn ohnehin nur verarscht und eine rauchen wollte. Doch nach einiger Zeit bat dieser Mitschüler erneut, und das auch schon mit nachdrücklicher Dringlichkeit, das er mal zum Klo muß. Um zu zeigen, wie sehr es ihn schon quält, stand er nach vorne gebeugt und drückte eine Hand auf seinen Schritt. Aber der Lehrer beschied ihm nur, dass er sich gefälligst bis zur Pause gedulden sollte. Der Junge gab mürrisch eine Antwort darauf, und bemühte sich noch am Sport teilzunehmen.

Einige Zeit später, die Stunde war schon fast vorbei, da sah ich ihn noch verkrampfter am Spielfeldrand stehen und sich auf die Lippen beißen. Der Lehrer herrschte ihn an, er solle augenblicklich wieder auf das Spielfeld zurück. Er tat es und ging dabei mit zusammen gekniffenen Beinen. Und nun geschah noch etwas, was man höchstens als Slapstick sieht. Von irgendwoher kam ein Ball geflogen (wir spielten gerade Völkerball) und der traf ihn voll. Er richtete sich etwas auf, stöhnte recht laut auf, als habe er Schmerzen im Bauch, wo ihn der Ball getroffen hat. Als dazu noch ein deutlich hörbares Furzgeräusch allgemeines wieherndes Gelächter unter den Schülern auslöste. Der Mitschüler blieb schlagartig stehen, bekam eine puterrote Birne und bewegte sich nicht einen Zentimeter mehr. Was gerade im selben Augenblick von uns allen abgewandt bei ihm passierte, das ahnte niemand wirklich. Wie er sich nach einiger Zeit endlich wieder bewegte, sah es irgendwie so aus als wollte er augenblicklich losheulen. Ich verstand noch gar nicht was geschehen war, aber als er sich nach der abgeschlossenen Türe umwandte, um wegzulaufen, war ich wie vom Blitz gerührt; er hatte sich voll in die Turnhose geschissen! Ich weiß noch genau, dass er so eine rote Glanzturnhose anhatte, aus der er schon etwas herausgewachsen war, und die war nun - unübersehbar - ziemlich voll. Die Beule am Arsch, da mußten jetzt sicher einige Pfund Kacke hängen. - Erst blickten sich alle Stumm an. Nur der Lehrer reagierte noch. Wortlos öffnete der Lehrer die Tür zur Turnhalle und der Schüler watschelte breitbeinig hinaus. Erst jetzt wo er weg war, fing

irgendjemand an zu prusten und alle platzten vor Schadenfreude. Alles grölte über den Hosenkacker und andere wiederum diskutierten schon über den gewaltigen Haufen in seiner Hose. Da die Sportstunde ohnehin fast vorüber war, ließ der Lehrer die Tür einfach offen und alle lärmten weiter herum.

Ich stahl mich hinaus und ging Richtung der Toilette, nicht so sehr, weil ich musste, sondern weil mich diese volle Turnhose irgendwie anzog. Wenige Meter bevor ich die Toilette erreichte hatte, holte ich ihn fast ein. Meine Augen klebten förmlich an seiner vollen Hose, die er beim Gehen mit einer Hand vorne festhalten musste, damit sie, schwer beladen wie sie nun mal war, nicht herunterrutschte. Am meisten interessierte mich da auch mehr die fette Beule, die sein Short am Arsch hatte. - Da sah er mich, fauchte mich an, ich solle ihn nicht so anstarren und abhauen. Aber ich folgte ihm dennoch aufs Klo und sah wie er sich in eine Kabine einschloss. Auf die Frage ob ich ihm irgendwas bringen sollte, schrie er durch die Kabinentür, ich solle endlich abhauen. Ich tat aber so als müsste ich pissen. Die Geräusche, die hinter der verschlossenen Tür zu hören waren, die konnte ich nicht zu ordnen. Es war ein schmatzendes, so als wenn man mit schneller Hand über etwas Schleimiges reibt und dann ein unterdrücktes stöhnen. Danach einen Platsch, so als wenn etwas Großes ins Wasser in der Toilette gefallen wäre. Mir kam es so vor, als wenn der sich seinen Schwanz gewichst hat. Doch das erschien mir unmöglich. Warum sollte er sich jetzt wichsen, wo er doch in die Hose gemacht hat? - Ich dachte zunächst mal nicht weiter drüber nach und als ich gerade die Toilette verlassen wollte, rief er mich doch noch zurück und bat mich ihm seine Hose und irgendeine Plastiktüte zu bringen. Wie in Trance holte ich die Hose und fand auch eine Tüte, warf alles über die Kabinentür und ging. Denn nun kamen schon die anderen Jungs aus meiner Gruppe, die müssen ja nun nicht gerade mitbekommen, dass ich mich für diese Sache hier interessiert habe. Denn zu meiner großen Überraschung, hatte sich mein Penis deutlich aufgerichtet und beulte meine Hose. Warum ich gerade jetzt geil geworden bin, das konnte ich mir nur damit erklären, dass mich Shorts nun mal erregen... - In der Nacht, als ich mich wie immer wichste, dachte ich ständig an seinen voll gekackten Short. Ich hatte auch gerade meinen eigenen „Wichsshort“ in der Hand. Den wickle ich mir immer um meinen Harten und wichse mich damit. Ich liebe es, wenn der Saft in den Short. Und so bekam ich dabei auch einen Orgasmus, wie ich ihn so noch nicht hatte. Der Saft schoß mir beinahe noch bis ins Gesicht. Und so beschloss ich, ihn mal dazu zu fragen, was er mit dem vollen Short gemacht hat und ob er sich wirklich auf der Toilette deswegen noch einen gewichst hat.

Am Tag danach, nachdem ich ihn wohl mehrmals mit meinen fragenden Blicken genervt hatte, antwortete er, er habe einfach alles weggeschmissen, was aber nicht stimmte. - Das er sich, wegen seiner vollgeschissenen Turnhose erstmal einen gewichst hatte, das sagte er natürlich nicht. Wie konnte ich auch ahnen, dass das nicht das erste Mal ist, das er sich in die Hose sogar mit Vorsatz kackt, um sich dabei zu wichsen. - Wer spricht schon drüber, dass ihn so was erregt. Denn ihm war diese angebliche Panne nicht zum ersten Mal passiert. Sehr häufig macht er sich nach der Schule in die Hose, weil er morgens vergaß aufs Klo zu gehen und über Tag, so der Druck besonders heftig ist. Und schon auf dem Weg nach Hause, macht er sich dann immer in die Hose. - Schade nur, das wir nie wieder ein Wort darüber verloren. Aber die weggeworfene, vollgekackte Turnhose geisterte weiterhin in meiner Phantasie herum. Mal stahl ich mich zur vermuteten Tonne, nahm die Tüte mit der vollgeschissenen Turnhose heraus, zog sie selbst an und kackte noch einmal rein; oder ich sah ihn vor mir in der Toilette stehen, er sah mich näherkommen, kackte in seine Turnhose, bis der Kackballen seine Hose beulte und ich seine mächtige warme Wölbung berühren. Immer war ich dabei so sehr erregt, dass für den Moment Scham und Zweifel verfliegen und ich mir einen gewichst habe. Meist alleine in meinem Bett

oder auf dem Klo... - Verwirrtheit und Gewissensbisse dennoch blieben, und es sollte noch einige Zeit vergehen, bis ich es, ohne Not und ohne zum Gespött der anderen zu werden, selbst einmal versuchte... - Nur eins, das hätte mir bei ihm zu denken geben soll. Ich sah ihn noch ein paar Mal, wie er nach dem Sport schnell verschwand und dabei fast immer so wirkte, als hätte er schon die Buxe voll... - und die war auch voll, mit der sich dann nur noch Zuhause alleine drauf abwichste...

Das alles ist nun Jahre her, längst bin ich ein großer Fan fürs Hosenkacken geworden. Ich tue es nun so oft und wann immer mir danach ist. Darum erzähle ich euch noch was, wie ich es nun gerne mache, wenn ich mir was Geiles gönnen will. Gestern hatte ich seit langem mal wieder eine richtig fette Ladung in der Hose. Und das kam so: nachdem ich gefrühstückt hatte ging ich in die Stadt um erste Weihnachtseinkäufe zu machen. Zwischendurch ging ich einen Kaffee trinken und aß ein Stück Kuchen. Kurz darauf, noch im Café spürte ich, dass ich so langsam eine Toilette aufsuchen musste, oder... ich überlegte nicht lange, zahlte und ging schnurstracks in ein Kaufhaus, aber nicht, um dort auf Toilette zu gehen, das hätte ich ja auch im Cafe machen können. Sondern ich ging in die Abteile für Sonderangebote und suchte mir auf einem der Wühltische eine passende (bzw. geeignete) Unterhose aus, ging zur Kasse bezahlen und dann direkt auf die Toilette im Untergeschoss, wo ich meine Unterhose wechselte. Es war schon ein komisches Gefühl, im Kaufhaus den Slip zu wechseln, in der Absicht ihn wenig später voll zu scheißen. Ich wollte es eigentlich gar nicht in der Öffentlichkeit geschehen lassen, aber irgendwie fand ich es geil schon jetzt den Slip anzuhaben, den ich bald vollmachen muß. - Schließlich ging ich noch über den Weihnachtsmarkt, aß und trank noch etwas, aber in meinem Bauch rumorte es ziemlich und der Druck wurde langsam schmerzhaft. Mit Herzklopfen stand ich in der Bahn und zählte die Stationen bis ich endlich aussteigen konnte. Ab und zu kam eine „Welle“ und ich konnte nur noch die Arschbacken zusammenkneifen um es nicht einfach gleich hier geschehen zu lassen. Ich erinnerte mich, dass ich ja gestern mit einigen Kollegen beim Thailänder essen war und mein Gericht derart scharf, dass mein Körper am nächsten Tag meist mit vollkommener Entleerung darauf reagiert. Wie ich nun ausstieg und die wenigen Meter zu meiner Wohnung ging, das war schon eine kleine Tortur. Ich lief fast, aber rennen und gleichzeitig die Backen zusammen kneifen ist schwierig. Endlich kam ich vor meiner Haustüre an und während ich nach meinem Schlüssel kramte, merkte ich schon, dass ich es nicht mehr bis nach oben in meine Wohnung einhalten konnte. Mit zitternden Fingern konnte ich gerade noch die Haustüre hinter mir schließen, eine nächste große „Welle“ kam und ich konnte nur noch kurz lauschen ob jemand die Treppe herunterkommen würde und als nichts zu hören war, lockerte ich hastig meinen Gürtel (ich ahnte, diese Ladung braucht Platz), ging etwas in die Knie und gab augenblicklich dem Druck einfach nach.

Ich fühlte eine warme dicke Wurst langsam knisternd in meinen Slip gleiten, bis er sich immer mehr füllte, schwerer wurde und zu spannen begann. Ein geiles Gefühl, wenn es voll und warm wird am Arsch! So stand ich also da, noch immer am Treppenabsatz und wahrscheinlich mit einem seligen Grinsen im Gesicht. Dann machte ich mich wohl ziemlich breitbeinig in den drei Stockwerk auf und das Gefühl, das ein dicker Haufen am Arsch beim Treppensteigen hin und her wiegt, ist ziemlich erregend. Keiner bemerkte mich und als ich endlich in meiner Wohnung war, zog ich erst mal hastig Jacke und Schuhe aus und besah meine Rückseite im Flurspiegel. Ein schönes dickes Ei hing mir da am Hintern, aber ein Ziehen im Bauch signalisierte mir, dass noch etwas ging. Jetzt öffnete ich die Hose vorne ganz, zog sie etwas herunter, legte eine Hand an die Beule und drückte. Erst glitt die Wurst noch langsam und knisternd in die Hose. Dann ging es richtig los, was jetzt kam, kam mit einem Schlag krachend hinein und füllte die Hose bis zum „Anschlag“. Mit der Hand spürte ich wie eine große Menge weicherer Kacke in meine

Hose krachte und mir bis vor in den Schritt quoll. Eine solche Ladung hatte ich lange nicht mehr in der Hose. - Am liebsten hatte ich erst einmal ein paar Fotos gemacht, doch mit der vollen Hose auch noch quer durch die Wohnung gehen, das traute ich mich dann doch nicht. Und mein harter Schwanz, der wollte jetzt auch ganz was anderes. Also setzt mich dann langsam auf den Badewannenrand. Es war einfach geil wie die Kacke die Arschritze hoch kroch und oben aus dem Bund quoll, während sich vorne der Slip zum Platzen füllte... und das nicht nur mit der Kacke, die von hinten nach vorne kam. Nach wenigen Berührungen an meinen harten Schwanz, flog auch noch der weiße Glibber in die Unterhose rein. - Danach leider die übliche Tortur wieder alles sauber zu machen. Aber man macht es ja doch bald wieder. Dann sicher wieder in die Öffentlichkeit in die Hose gemacht... - Ich wünsche euch allen auch so einen Haufen in der Hose! Vor allem die geile Regung, wenn es in die Hose geht.